

Eine Kreuzfahrt, die ist... ...echt ganz cool!

Maya (15, Foto links) aus Berlin machte erstmals eine Kreuzfahrt durch's Mittelmeer – und musste ihre anfänglichen Bedenken schnell über Bord werfen.

TEENS-REPORT VON BORD

Ne Kreuzfahrt machst du? Ist doch was für Omas! Uncool! Du Ärmste, langweile dich mal schön! Die Kommentare meiner Kumpels in Berlin klingelten mir noch in den Ohren, als ich in Mallorca an Bord der Mein Schiff ging. Aber, ganz unter uns: Egal, was die anderen Typies denken, nicht jeder Jugendliche hat die Chance, auf solch einen Luxusliner zu kommen, oder? Obwohl ich gestehen muss, dass mein erster Gedanke auch war, dass zehn Tage auf See nur mit meiner Mutter eigentlich nur total öde werden konnten. Doch als ich erst einmal da war, erwies sich die Kreuzfahrt als ein wundervolles Erlebnis!

Die Auslaufzeremonie, der O-Saft mit einem Mini-Schluck Sekt („ausnahmensweise“, so Mama) und die Kulisse des beleuchteten Palmas mit der Kathedrale – richtig kitschig schön! Wenig später sprach mich Melanie, die Teens-Betreuerin, in der Lobby an. Keine Ahnung, wie sie mich unter fast 2000 Passagieren gefunden hat! Jedenfalls lud sie mich zum Get-Together am nächsten Morgen um halb neun(!) ein. Na

supi, endlich Ferien und ich sollte nicht mal ausschlafen! Weitere Argumente, die gegen ein Erscheinen sprachen: 1. Ich kannte niemanden und wollte nicht alleine hin. 2. Ich war überzeugt, dass ein Teens-Club für Kinder wäre, die von ihren Eltern abgeschoben werden, damit die ihre Ruhe haben oder 3. für Jugendliche, die nicht alleine zurecht kommen. Beides traf auf mich eindeutig nicht zu! Aber schließlich entschied ich mich, mal vorbeizuschauen. Wie, Gottseidank, etwa 15 Mädchen und Jungs in meinem Alter auch! Die Teens-Betreuer Melanie und Daniel waren super nett, erzählten uns von ihrem Programm mit uns – das hörte sich echt cool an. Aber was noch besser war: Wir Jugendlichen freundeten uns sofort untereinander an und verbrachten eigentlich die ganze Kreuzfahrt miteinander. Spätnachmittags spielten wir Volleyball, abends Poker, xtreme Activity, Tabu oder Sing Star. Dann ging's noch in die Abtanzbar, um Cocktails zu trinken und zu tanzen. Wenn wir keine Lust hatten – also immer – mit den Eltern zu essen, trafen wir uns zu



den Mahlzeiten in der Kids-Corner im Buffett-Restaurant. Eigentlich habe ich meine Mutter nur zum Frühstück (für die Tagesplanung) und schlafend im Bett gesehen (ich kam nach ihr in unsere Kabine).

Die Landgänge nach Avignon, Rom und Pompeji (alle drei mit Mama) waren sicher vorteilhaft für meine Geschichtsnote. Kreuzfahrten bilden halt, grins! Dafür war's mit den Teens auf Korsika, Sizilien und Sardinien und in Nizza gechillt. Vor allem die Kutschfahrt mit Luigi in Palermo. Mit seiner bunt geschmückten Kutsche und seinem kleinen Pony fuhren wir mit einer originellen „Düdelmusik“ durch die Stadt. Danach ging's zum Strand und Pizza essen. Im Meer mit Freunden zu baden, Volleyball zu spielen – besser geht's doch nicht! =D Um's kurz zu machen: Diese Kreuzfahrt war viel zu schnell zu Ende! Mama, wann gehen wir wieder an Bord? =)

In Nizza entstand dieses Foto während der „Foto-Tour“. Zurück an Bord ging's ab in den Whirlpool zum Chillen und Quatschen.



Riesenbäumen auf Sizilien deren Wurzeln von oben nach unten in die Erde wachsen – echt faszinierend! Dabei auch die Betreuer Melanie und Daniel (2.u.3.v.r.)